Carolin WIRTZ, Köln und Venedig. Wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen im 15. und 16. Jahrhundert (Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte 57) Köln u. a. 2006, Böhlau, 398 S., ISBN 3-412-18503-5, EUR 44,90. – Der Titel täuscht ein wenig, denn eine Geschichte der Handelsbeziehungen (und erst recht der Kulturbeziehungen) zwischen Köln und Venedig ist diese Diss. von 2001 nur eher nebenher, als Hintergrundfolie im Rückgriff auf bereits vorhandene Literatur. W. hat sich vielmehr auf die Suche nach neuen Quellen hierfür gemacht und insbesondere im venezianischen Staatsarchiv Hunderte von Busten mit Notariatsurkunden und Testamenten auf Kölner in Venedig hin durchgesehen und auf deren beruflichen Hintergrund hin ausgewertet. So ist eher eine Materialsammlung zustande gekommen, bei der Kapitel für Kapitel additiv die einschlägigen prosopographischen Funde verzeichnet sind: Man findet Kölner (bzw. Personen aus der Kölner Region) selbstverständlich in den Deutschen-Bruderschaften für einzelne Handwerkszweige in Venedig, auch als eingewanderte Goldschmiede und unter den Inhabern bzw. Finanziers der frühen Buchdrucks-Werkstätten vor 1500, was das von der älteren Forschung gezeichnete Bild vertieft, aber nicht wesentlich verändert. In einem hundertseitigen Editionsanhang sind insgesamt 45 Texte (41 davon ungedruckt) beigegeben, zu Dreivierteln Testamente von Kaufleuten und Handwerkern Kölner Herkunft in Venedig und verfaßt weit überwiegend in Latein – bei deren Transkription sich aber allerlei Lese- und Verständnisfehler eingeschlichen haben und insbesondere zahlreiche Anakoluthe aufgrund nicht begriffener Satzkonstruktionen störend ins Auge springen. R.P.

Imago urbis. L'immagine della città nella storia d'Italia. Atti del convegno internazionale (Bologna 5–7 settembre 2001), a cura di Francesca BOCCHI e Rosa SMURRA (I libri di Viella. Arte) Roma 2003, Viella, VII u. 627 S., zahlreiche Abb., ISBN 88-8334-089-2, EUR 60. – Unter der Schirmherrschaft der Commission Internationale pour l'Histoire des Villes fand 2003 in Bologna ein Symposium zur Vorbereitung auf das Generalthema „Images des Villes – Images of Towns“ auf dem Internationalen Historikertag in Sydney 2005 statt. Die insgesamt 35 Beiträge in italienischer, englischer, französischer, spanischer und deutscher Sprache behandeln dabei den Zeitraum von der Spätantike bis zum 20. Jh. und sind den drei Bereichen „Ikonographie“, „Mentalitäten“ und „Geschichte“ zugeordnet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem italienischen Raum, doch befassen sich einzelne Beiträge auch mit dem kleinasiatischen, spanischen, deutschen und slowenischen Raum. – Mit zeitlich übergreifenden Fragestellungen sowie mit Spätantike und MA beschäftigen sich folgende ikonographische Beiträge: Cosimo Damiano FONSECA, La città immaginata: dalla rappresentazione del mondo alla Gerusalemme celeste (S. 7–18); Paola PORTA, Esempi di iconografia urbana tardoantica: mosaici pavimentali del Vicino Oriente (S. 19–32); Chiara FRUGONI, L'*Ytalia* di Cimabue nella basilica superiore di Assisi. Un sguardo del transetto alla navata (S. 33–88); Kim H. VELTMAN, Paradoxes of Perspective: Ideal and Real City (S. 89–100); Arturo COLORADO CASTELLARY, Espacio y narración pintados: imágenes de la ciudad en las pinturas de los museos del Prado y Thissen-Bornemisza (S. 101–116), mit Beispielen aus dem 15. bis 18. Jh.; Stefano TORRESANI, Per una geneologia della „cartografia urbana“ in età pre-moderna (S. 117–137); Maria